

# Marine-Lauf ein echter Renner

Stabsfeldwebel Michael Wittig wollte eigentlich gar nicht so auf die Tube drücken

VON JENNIFER ZORNIG

„Wie könnte man die Kieler Woche besser als mit einem Lauf durch den Marinestützpunkt und entlang des Nord-Ostsee-Kanals beginnen?“, dachten sich am Sonnabendmorgen wohl so einige Besucher des großen Segelsportevents. Mehr als 300 Teilnehmer aus acht Nationen, unter ihnen mehr als 100 Kurzentschlossene, zählte die mittlerweile vierte Ausgabe des „Navy Run Kiel“, der sich sowohl unter den Zivilisten als auch den Marine-Crews immer größer werdender Beliebtheit erfreut. „Mit so vielen Nachmeldungen haben wir heute morgen einfach nicht gerechnet“, erklärte Kapitänleutnant Ulrich Quarck, dessen Mannschaft alle Meldungen und Ergebnisse noch per Hand erfasste, die kleine Startverzögerung. „Für die nächs-



Kapitänleutnant Ulrich Quarck klatscht mit Michael Wittig, dem Sieger auf der 10-km-Distanz, beim Zieleinlauf ab.

FOTO: JENNIFER ZORNIG

**Die Jungs hinter mir haben ganz schön Druck gemacht.**

Michael Wittig, siegreicher Stabsfeldwebel

ten Jahre müssen wir uns da wohl professioneller aufstellen, sollten die Meldezahlen weiter so ansteigen.“

Den sportlichen Leistungen tat die „Verspätung“ allerdings keinen Abbruch. Nach 19 Minuten kam mit Wolfgang Freese (Ellerbeker TV) der ers-

te 5-km-Läufer ins Ziel, nur knapp eine Minute später folgte die 15-jährige Jugendlandesmeisterin Sarah Dohse (USC Kiel), die als Teilnehmerin der ersten Stunde von Quarck zuvor bereits per Handschlag begrüßt worden war. Auf der doppelten Distanz beherrschte Stabsfeldwebel und M 50-Landesrekordhalter

Michael Wittig in 35:47 Minuten die Konkurrenz. „Eigentlich wäre ich gerne etwas langsamer gelaufen, da ich morgen bei den Landesmeisterschaften in Flensburg mein 5000-m-Debüt auf der Bahn geben werde, doch die Jungs hinter mir haben ganz schön Druck gemacht“, verriet der in Kiel stationierte Borener. Schnellste

Frau auf der anspruchsvollen hügeligen Strecke war die Kielerin Jessika Ehlers (41:53). Für den kuriosesten Einlauf sorgte allerdings der Chinese Zhang Mingyang, der für die 5-km-Strecke gemeldet war, irrtümlicherweise aber die längere Zehner-Runde lief und immerhin als Vierter nach 37:19 Minuten die Ziellinie überquerte.